



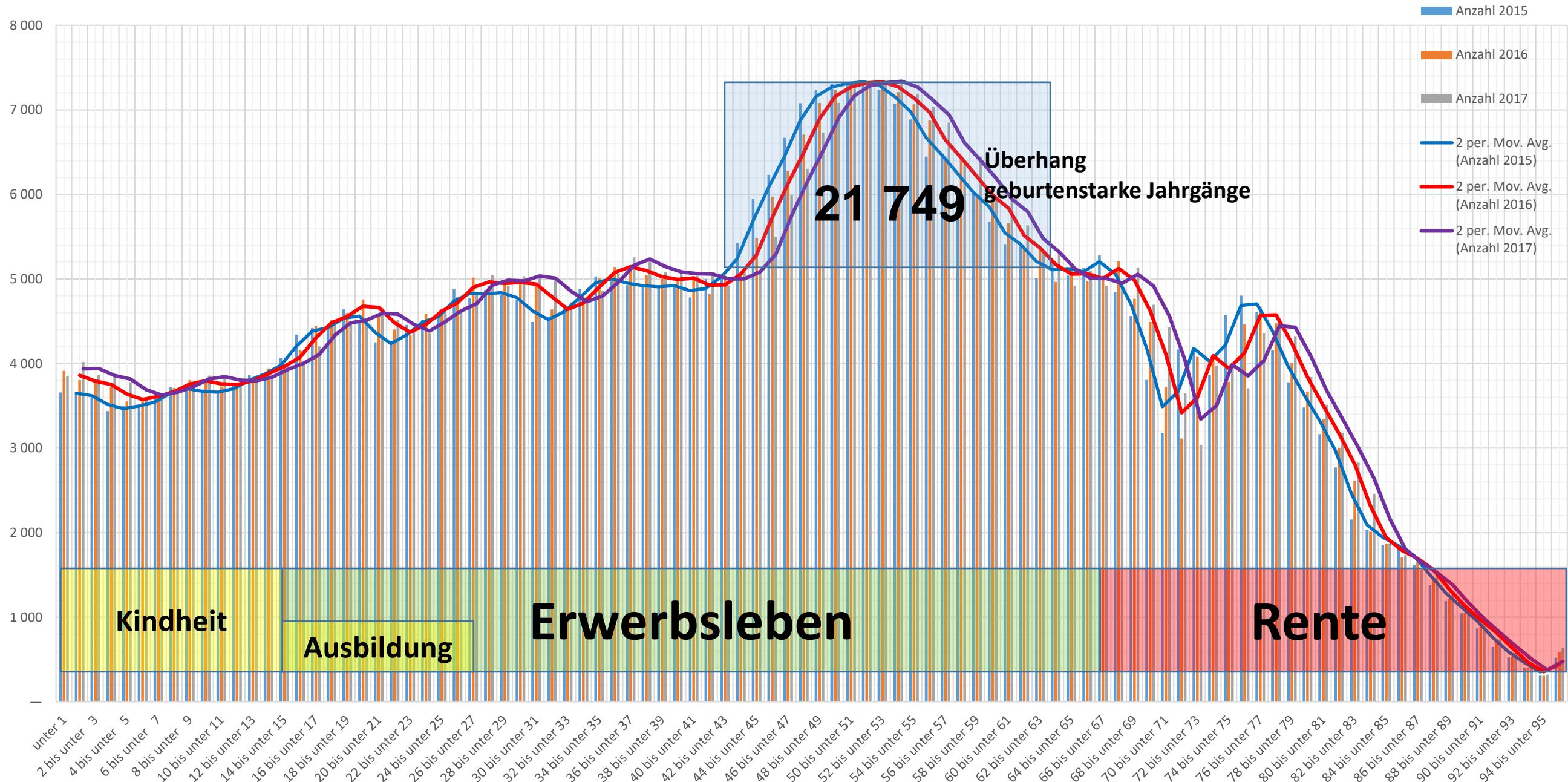
Main-Kinzig-Kreis:

- 29 Kommunen mit 12 Städten und 17 Gemeinden mit ihren insgesamt 161 Ortsteilen
- Die 1.397,55 km² setzen sich zusammen aus
 - 82,6% Vegetations-
 - 16,1% Siedlungs- u. Verkehrsfläche sowie
 - 1,3 % Gewässer
- 138.660 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte *(Quelle: Bundesagentur f. Arbeit / Stichtag 30.06.2019)*
- 10.840 Arbeitslose (4,7 %) *(Quelle: Bundesagentur f. Arbeit / Stichtag 08.2022)*
- 66.154 Schüler*innen (42020) + Alter 0-6 (24134) *(Quelle: Stat. Landesamt, 31.12.2019)*
- **Unternehmensstruktur im Landkreis:**
 - 25.500 bei der IHK gelistete Unternehmen *(Quelle: IHK Bezirk in Zahlen 2019/2020)*
 - 5.334 bei der Handwerkskammer eingetragene Betriebe *(Quelle: Handwerkskammer WI, Stand 06/2020)*
 - 1.039 Landwirtschaft *(Quelle: Statistisches Bundesamt 2016 / MKK, A70: 1.344 Antragstellende Betriebe)*
 - 8 Weltmarktführer
 - Branchenmix
Dienstleistung, Chemie, Automation, F&E, Kautschuk, Automotive, Materials, Recycling und Logistik
 - Das BIP im Kreis beträgt EUR 15,8 Mrd. bei einer Exportquote von über 60 Prozent und in der Transformationsregion Main-Kinzig insgesamt mehr als EUR 77 Mrd.
 - Die Zahl der hier registrierten und stets zunehmenden Patente liegt bei knapp über 1.000 (1.1.20-31.3.22).



Auswirkungen des demografischen Wandels

Altersstruktur Bevölkerung MKK 1.12.2015 bis 2017 nach Jahrgängen





Was hat Einfluß auf den Wirtschaftsraum?

Technische Innovationen

Neue Antriebsarten

E-Mobilität



3D-Druck

Im Rahmen der Industrie 4.0 ist die Verknüpfung von Digitalisierung und 3D-Druck ein weiterer Meilenstein, der die Produktion erneut revolutionieren wird.

Die Unternehmensberatung McKinsey schätzt das Marktvolumen für den 3D-Druck im Jahr 2025 auf 180 bis 490 Milliarden Dollar.





- Der Main-Kinzig-Kreis spiegelt mit seiner vielfältigen Prägung (Stadt/ ländlicher Raum) die Struktur des Landes Hessen wider. Zahlreiche hiesige Weltmarktführer und Hidden Champions stehen für die innovative Stärke in dieser Region und beweisen ihre innovative Stärke. Die Mehrzahl dieser im Kern noch immer mittelständisch geprägten Unternehmen trägt erheblich dazu bei, dass hier eine der aktuell leistungsfähigsten und zukunftsorientiertesten Regionen in der Europäischen Union zu finden ist.
- Hier ist auch die Heimat einer Vielzahl namhafter Unternehmen der Automobil-Zulieferindustrie wie z.B. Heraeus, Degussa, DeNora, WOCO, I.G.B., Norma, Dunlop oder Veritas. Insgesamt beherbergt die Region ca. 180 Unternehmen mit ca. 10.000 Beschäftigten, die mittelbar oder unmittelbar in dieser Branche zu Hause sind, sowie zusätzlich noch ca. 10.000 Kleinbetriebe, die mit Teilen Ihres Produktions- und Dienstleistungsportfolio die Zulieferer der Automobilzulieferer bedienen.
- Die gesamte, neu definierte Transformationsregion (angrenzende Landkreise) beherbergt ca. 460 überwiegend kleine Mittelständler mit ca. 64.000 Beschäftigten, die mittelbar oder unmittelbar in dieser Branche zu Hause sind, sowie zusätzlich noch ca. 40.000 Kleinbetriebe, die mit Teilen Ihres Produktions- und Dienstleistungsportfolio die Zulieferer der Automobilzulieferer bedienen.
- Aber die komplexe Transformation in eine digitale und CO²-freie Welt macht auch vor den hiesigen KMU nicht halt und der eingesetzte Strukturwandel in der Fahrzeugindustrie ist auch in dieser Region bereits deutlich zu spüren. Die zunehmende Verlagerung auf die E-Mobilität schlägt sich in Massentlassungen bei bzw. Insolvenzen von Traditionsunternehmen wie Woco, Veritas, Emerson, Continental und ABB nieder. Um den vielen tausend betroffenen Beschäftigten eine Perspektive zu geben und den Bedarf neuer Unternehmen zu erfüllen, ist ein gesteuerter Transformationsprozess unerlässlich und erfordert z.T. eine grundlegende Neuausrichtung des Geschäftsmodells.



Zielsetzung

- Schaffung neuer Impulse im regionalen Transformationsprozess in der Fahrzeug- u. Zulieferindustrie.
- Erarbeitung eines zukunftsorientierten wirtschaftspolitischen Profils der betroffenen Regionen.
- Schaffung langfristiger Perspektiven für Wertschöpfung und Beschäftigung.
- Nutzung vorhandener Kompetenzen und Infrastrukturen.



Erste Maßnahmen:

- Betroffene Firmen eruieren.
- Netzwerkveranstaltungen mit Gesellschafter und Vorständen
- Impulsveranstaltungen zum Thema

- Wissenstransfer in die Region organisieren
 - Emokon
 - Fachvorträge



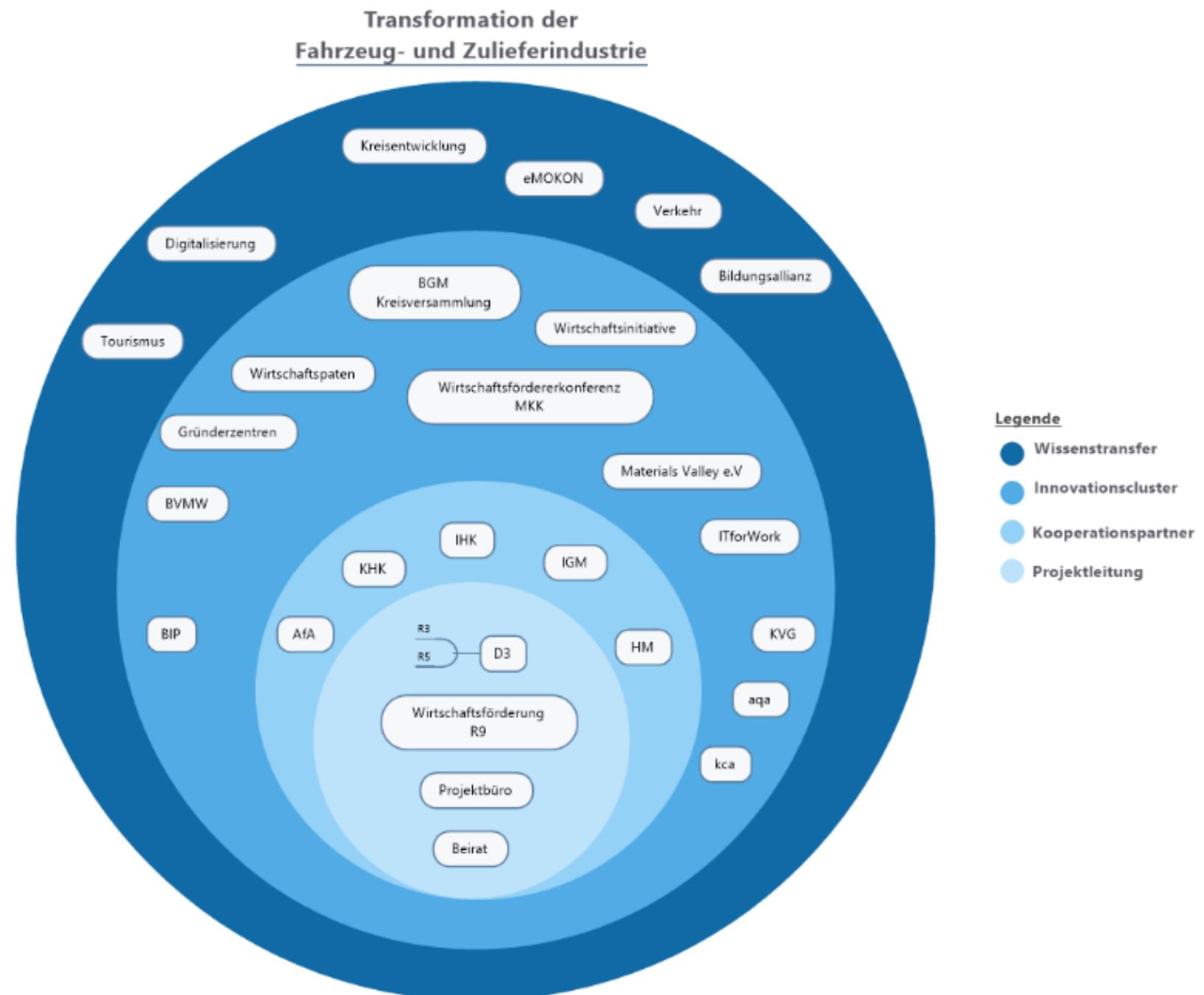
Anforderungen / Herangehen:

- Herausarbeiten der vorhandenen wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, digitalen, technologischen und gesellschaftlichen Kompetenzen.
- Aufbau einer ganzheitlichen Transformationsstrategie unter Berücksichtigung des regionalen Wertschöpfungs-, Beschäftigungs- und Innovationspotenzials sowie der vor- und nachgelagerten Industrien.
- Durchführung von Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch / Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft in der Region
- Aufbau eines Datenpools über regionale Marktverhältnisse
- Koordinierte Umsetzung der Transformationsstrategie unter Einbezug der relevanten Akteurinnen und Akteure
- Stärkung von technologischen, digitalen, organisatorischen oder arbeitsgestaltenden Kompetenzen durch Qualifizierung in unternehmensübergreifenden Aktionen zur Qualifizierung und Gewinnung von Nachwuchskräften.



Zielgruppen, die gestaltend in den regionalen Entwicklungsprozess einzubinden sind

- Unternehmen, insbesondere KMU und deren Beschäftigte,
- Beschäftigtenvertretung, Gewerkschaften,
- Hochschulen und Forschungseinrichtungen,
- Wirtschaftsförderer, öffentliche Verwaltungen und Kammern,
- Körperschaften des öffentlichen Rechts, insbesondere Kommunen,
- Verbände und Vereine,
- Personen der Zivilgesellschaft.



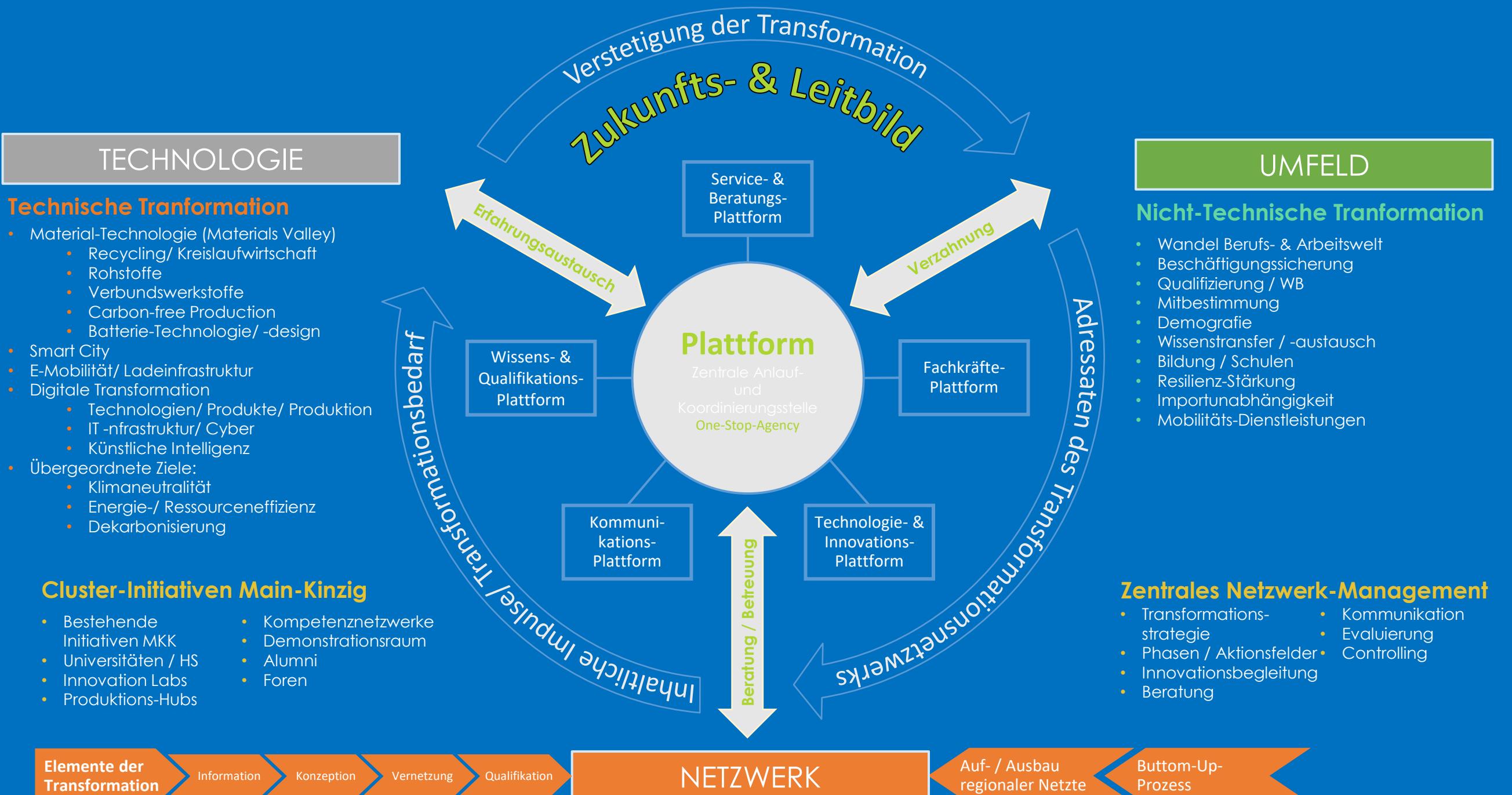


Akteure

- Wirtschaftsförderung / Wirtschaftsdezernent
- BVMW
- IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern
- IG Metall Hanau-Fulda
- Arbeitgeberverband Hessenmetall
- Kreishandwerkerschaft Gelnhausen-Schlüchtern
- Agentur für Arbeit, Hanau
- Pressestelle



AGILES NETZWERK ZUR TRANSFORMATION DER AUTOMOBILWIRTSCHAFT IM KINZIGTAL – AGNETA-MKK



Verstetigung der Transformation
Zukunfts- & Leitbild

Erfahrungsaustausch

Verzahnung

Inhaltliche Impulse/ Transformationsbedarf

Adressaten des Transformationsnetzwerks

Beratung / Betreuung

Plattform
Zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle
One-Stop-Agency

Wissens- & Qualifikations-Plattform

Fachkräfte-Plattform

Kommunikations-Plattform

Technologie- & Innovations-Plattform

Service- & Beratungs-Plattform



WIR NEHMEN EINFLUSS AUF DEN WIRTSCHAFTSRAUM!

- Ausbau Gesundheitsversorgung (2 Krankenhäuser)
- Ausbau Pflegeeinrichtungen (12 Einrichtungen, 952 Pflegeplätze, 77 Wohnungen, über 1.100 Beschäftigte)
- Modernisierung der Schulen (Glasfaseranschluss)
- Ausbau Breitband www.breitband-mkk.de
- Digitalisierung (LoRaWAN) [Main-Kinzig-Kreis will LoRaWAN als leistungsfähiges Netzwerk ausbauen – YouTube](#)
[LoraWAN Teil2 - SmartCity - YouTube](#)
- Fachkräftesicherungskonzept www.karriere-mkk.de
- Kommunales Immobilienportal www.kip.net/hessen/mkk
- Wissenstransfer (Neue Technik) www.emokon-mkk.de
- Netzwerkveranstaltungen www.wfmkk.de
 - Der Landrat lädt ein
 - Unternehmersprechtage
 - Impulsreferate
 - kinzigtal.digital
 - Gründerfrühstück
- Gründungsberatungen
- Netzwerk FEMK (Forum Existenzgründung Main-Kinzig)
- Gründerfest, Gründerwoche, Gründerforum
- Gründerbuch www.karriere-mkk.de/das-gruenderbuch-des-main-kinzig-kreises/
- Zertifizierung Gründerzentren





Vielen Dank

Neues Arbeiten. Neue Mobilität.



Kongress für E-Mobilität am 16. & 17.06.2023 im Spessart Forum in Bad Soden-Salmünster.

Es erwarten Sie interessante Referenten, Workshops und Informationen rund um die Themen E-Mobilität, neue Antriebssysteme und Infrastruktur im Spessart Forum und angrenzenden Kurpark in 63628 Bad Soden-Salmünster.

16.06.2023 – Kongresstag mit Expertenrunden, Ausstellung und Zeit für Austausch und Vernetzung

17.06.2023 – Ausstellung und Verführung für alle Bürgerinnen und Bürger



Vielen Dank



Walter Dreßbach

Leiter

Telefon: +49 6051 85-13701
Email-direkt: walter.dressbach@mkk.de
Email-allgemein: wirtschaft@mkk.de
URL:
Allgemein: www.wfmkk.de
Kongress für E-mobilität: www.emokon-mkk.de
Karriereportal: www.karriere-mkk.de